



Die Gliederung einer Todesanzeige

Bausteine, die Ihnen helfen, eine Todesanzeige zu verfassen.

Spruch

*Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat*

2/3

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

4

Margrit Muster - Meier

14. August 1930 - 5. Januar 2019

5

Heute Mittag wurde sie aus ihrem erfüllten Leben abberufen. Wir werden sie sehr vermissen.

6

Wohlen, im Januar 2019

7

In liebevoller Erinnerung

Ernst Muster-Meier

Peter und Alice Muster-Müller

Martin Muster

Jörg Muster

Gabi und Martin Berger-Muster

und Anverwandte

8

Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch, 14. Januar 2019, um 14.00 Uhr in der Abdankungshalle beim Friedhof Wohlen statt; anschliessend Urnenbeisetzung.

Sterbegebet / Dreissigster:

9

In Sinne der Verstorbenen unterstützen wir mit Ihren Gaben das Alterszentrum ...

Traueradresse:

2.

- 2.1 Wir nehmen Abschied/müssen Abschied nehmen von Wir sind traurig über sein Sterben, aber dankbar, dass er von seiner Krankheit/seinen Schmerzen erlöst wurde.
- 2.2 Mit Schmerz und zugleich in Dankbarkeit für alle Liebe und Güte, die wir erfahren durften, verabschieden wir uns von (nehmen wir Abschied von)
- 2.3 (Unendlich) Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von
- 2.4 Fassungslos und voller Schmerz/mit grossem Schmerz müssen wir Abschied nehmen von
- 2.5 In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
- 2.6 Traurig, aber dankbar für die Erlösung nehmen wir Abschied von
- 2.7 Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben, das in den letzten Monaten immer schwerer wurde, nehmen
- 2.8 Nach langer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit hat ... seine letzte Reise angetreten
- 2.9 Tief erschüttert und grenzenlos traurig müssen wir uns von ... verabschieden
- 2.10 Unser hat heute seine letzte Reise angetreten. In den letzten Monaten haben ihn seine Kräfte unaufhaltsam verlassen.
- 2.11 Voller Ruhe, in Sanftmut, frei von Schmerzen und in den Armen ihrer Familie ist meine wundervolle Gattin
- 2.12 Bewegt und erschüttert nehmen wir Abschied von
- 2.13 Mit schwerem Herzen müssen wir Abschied nehmen von
- 2.14 Du warst bereit – wir sind es nicht – du wirst uns fehlen
- 2.15 ... und wir glaubten, wir hätten noch so viel Zeit (Unfall)
- 2.16 Du bist aufgebrochen zu deiner Reise ins Licht. (Du hast die Erlösung gewünscht).
- 2.17 Der erfüllte Lebenskreis von ... hat sich geschlossen
- 2.18 Still und friedlich ist heute unser lieber ... eingeschlafen/von uns gegangen
- 2.19 in tiefer Verbundenheit lassen wir ... gehen
- 2.20 Das Leben von ... ging viel zu früh und aufgrund einer Erkrankung traurig zu Ende.
- 2.21 Sie starb nicht plötzlich und auch nicht unerwartet. Dennoch ist es schwer, die Endgültigkeit anzunehmen.
- 2.22 Nach langer innerer Unruhe vom Suchen nach dem Sinn des Lebens müde, gab ... sein Leben in Gottes Hände
- 2.23 Unser lieber ... hat für sein Leben eine Entscheidung getroffen, die für uns unfassbar ist.
- 2.24 Schmerzlich ist der Verlust von
- 2.25 Wir trauern um
- 2.26 Unfassbar ist der Tod/die Entscheidung von unserem lieben
- 2.27 Ein aussergewöhnlicher Mensch lebt nicht mehr.

3.

Gatte / Mann / Ehemann / Lebenspartner
Vater / Pflegevater
Schwiegervater
Grossvater / Urgrossvater
Sohn
Bruder
Schwager
Onkel
Cousin
Pate / Götti
Freund

Gattin / Frau / Ehefrau / Lebenspartnerin
Mutter / Pflegemutter
Schwiegermutter
Grossmutter / Urgrossmutter
Tochter
Schwester
Schwägerin
Tante
Cousine
Patin / Gotte
Freundin

4.

Vorname, Name, Beiname
Geburtsdatum / Sterbedatum
Berufsbezeichnung

5.

- 5.1 Sie lebt weiter durch das, was sie uns gezeigt und vorgelebt hat.
- 5.2 Ein erfülltes Leben hat einen friedlichen Abschluss gefunden.
- 5.3 Dankbar sind wir für die Zeit, die wir mit dir erleben durften. Fassungslos und traurig sind wir über deinen Tod.
- 5.4 In deinem Leben hast du dich mit viel Liebe und Fürsorge um uns gekümmert. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Für uns war sie zu kurz. Wir suchen nach dem Sinn.
- 5.5 Heute Mittag wurde sie unerwartet rasch aus ihrem erfüllten Leben abberufen.
- 5.6 Dein plötzlicher Tod hat uns erschüttert. Dein Herz hat aufgehört zu schlagen. Wir fragen, die Antworten fehlen.
- 5.7 Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er, noch voller Zukunftspläne, aus seinem aktiven Leben herausgerissen worden.
- 5.8 Es war ein langer Abschied; auch wenn wir damit rechnen mussten und der Tod als Erlöser kam, schmerzt doch die Endgültigkeit.
- 5.9 von seinen Altersbeschwerden / von seiner Krankheit erlöst worden ist.
- 5.10 Seine schwere Krankheit war stärker als unsere Hoffnung.
- 5.11 in seinem Heim sanft entschlafen ist / gestorben ist.
- 5.12 aus unserer Mitte gerissen wurde.
- 5.13 liebevoll umsorgt starb sie nach langer, geduldig ertragener Krankheit.
- 5.14 Er hat seine lange schwere Krankheit bis zuletzt mit Mut und bewundernswerter Tapferkeit getragen.
- 5.15 Nach einer langen Leidenszeit, die er mit grosser Würde getragen hat, konnte er friedlich einschlafen/sterben.
- 5.16 Wir haben um deine Krankheit gewusst - du hast sie tapfer getragen. Dennoch sind wir überrascht, dass du uns jetzt schon verlassen hast.
- 5.17 Sein mit bewundernswerter Tapferkeit ertragener langer Leidensweg ist nun zu Ende. Wir denken in grosser Liebe und Dankbarkeit an die gemeinsame Zeit.
- 5.18 Dein Wunsch und Wille zu sterben war grösser als alle Liebe, die wir dir entgegen gebracht haben.

- 5.22 Schmerzlich müssen wir akzeptieren, dass er aus unserer Mitte gegangen ist. Wir sind sehr traurig, fühlen uns aber getragen in der Gewissheit, dass er seinen Frieden gefunden hat.
- 5.23 Wir bitten, dem lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren und seiner im Gebet zu gedenken.
- 5.24 Wir verlieren in ihr einen gütigen und verständnisvollen Menschen.
- 5.25 Ihre Liebe, Güte und Bescheidenheit werden wir stets in dankbarer Erinnerung behalten.
- 5.26 Alle, die ihn kannten, wissen, was wir an ihm verloren haben.
- 5.27 Durch ihre unverwechselbare Wesensart wird sie uns in Erinnerung bleiben.
- 5.28 Du hast viele Spuren der Liebe und der Fürsorge hinterlassen; die Erinnerung an all das Schöne wird stets in uns lebendig sein.
- 5.29 Es ist so schwer, dich loszulassen. Doch sind wir unendlich dankbar, dass wir dich auf deinem (kurzen) Lebensweg begleiten durften.
- 5.30 Unser gemeinsamer Weg trennt sich nun.
- 5.31 Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Für uns war sie zu kurz. Wir suchen nach dem Sinn.
- 5.32 Dein Lebensweg auf Erden ist zu Ende. Es ist schön, dass wir dich ein Stück begleiten durften.
- 5.33 Wir verlieren in ihm nicht nur ein vorbildliches Familienoberhaupt, sondern auch einen liebenswerten und hilfsbereiten Freund.
- 5.34 Wer sie kannte, weiss welche Lücke sie hinterlässt.
- 5.35 Ein Leben voller Güte und Selbstlosigkeit ist vollendet.
- 5.36 Er hat nach längerer Leidenszeit seine letzte Wanderung/Reise angetreten. Lassen wir ihn weitergehen auf diesem Weg, der auf keiner Karte eingetragen ist.
- 5.37 Deine Liebe und Fürsorge werden wir vermissen. Deine Stärke und Kraft tragen uns weiter.
- 5.38 Die schönen und unvergesslichen Erinnerungen bleiben für uns ein kostbares Geschenk. Wir danken Gott für die wertvolle Zeit, in der wir ... begleiten durften.
- 5.39 Du bist uns nicht verloren, sondern nur vorgegangen.
- 5.40 Während draussen ein neuer Tag zum Leben erwachte, ging sein irdisches Leben zu Ende. Unser Wunsch, ihn beim Abschied begleiten zu dürfen, ging in Erfüllung.
- 5.41 Nach schwerer Krankheit hat sie unsere Welt verlassen. Sie hat das Leben so geliebt – und konnte dennoch im Frieden gehen.
- 5.42 Nur schwer können wir fassen, noch weniger begreifen, warum du plötzlich aus dem Leben gerissen worden bist.
- 5.43 Viele schöne gemeinsame Jahre bleiben unauslöschlich in unserer Erinnerung.
- 5.44 Langsam wurde dein Alltag beschwerlicher, dein Lebenslicht unaufhaltsam kleiner.

6.

PLZ / Wohnort / Adresse (wenn identisch mit Traueradresse)

7.

- 7.1 Mit grosser Dankbarkeit für all die gemeinsam gelebten Momente
- 7.2 In liebevoller Erinnerung
- 7.3 Wir bleiben mit dir verbunden
- 7.4 Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und Liebe.
- 7.5 In unseren Herzen lebst du weiter
- 7.6 Unsere guten Gedanken begleiten dich
- 7.7 Wir sind traurig
- 7.8 Wir vermissen dich sehr
- 7.9 Wir werden dich nicht vergessen
- 7.10 Wir denken an die schöne Zeit mit dir
- 7.11 In Dankbarkeit für deine Liebe
- 7.12 Aus unserem Leben bist du gegangen, in unseren Herzen bleibst du
- 7.13 In stiller Trauer

8.

- 8.1 Beerdigung / Trauergottesdienst / Wir nehmen gemeinsam Abschied von / Urnenbeisetzung
- 8.2 Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Beisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden.
- 8.3 Die Urne wird später in privatem Rahmen beigesetzt.
- 8.4 Sterberosenkranz / Sterbegebet
- 8.5 Dreissigster / Nachgedächtnis

9.

- 9.1 Im Sinne des/der Verstorbenen berücksichtige man
- 9.2 Wer die Verstorbene anders als mit Blumen ehren möchte, unterstütze
- 9.3 Für Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir eine Spende an
- 9.4 Anstelle von Blumenspenden unterstütze man
- 9.5 Mit Ihren Gaben unterstützen wir
- 9.6 Wir bitten, von Blumen abzusehen. Mit Ihren Spenden werden wirunterstützen.
- 9.7 Wer ein besonderes Zeichen setzen möchte, berücksichtige
- 9.8 Für allfällige Spenden unterstütze man folgende Organisation(en)

- Traueradresse
- Leidzirkulare werden keine / nur nach auswärts versandt.

Sprüche - Verse - Aphorismen

1 Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.	2 Trauern ist liebevolles Erinnern.
3 Ich gehe zu denen, die mich liebten, und warte auf die, die mich lieben.	4 Auch wenn er nicht mehr unter uns ist, so ist er doch immer bei uns.
5 Die Bande der Liebe und der Freundschaft werden mit dem Tod nicht durchschnitten.	6 Der Glaube tröstet wo die Liebe weint.
7 Der Tod ist der Grenzstein des Lebens, aber nicht das Ende der Liebe.	8 Für einen Augenblick hielt der Himmel den Atem an, als ein neuer Stern erstrahlte.
9 Das Leben versteht man nur im Rückblick. Gelebt werden muss es aber vorwärts.	10 Der Tod ist nicht das Ende, sondern die andere Seite unseres Lebens.
11 Das Sichtbare ist vergangen. Es bleibt die Liebe und die Erinnerung.	12 Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.
13 Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer. Wenn die Trauer vergeht, bleibt die Erinnerung an das Licht.	14 Mit jedem Menschen stirbt eine Welt. <i>Gerhart Hauptmann</i>
15 Sterben ist nur Umziehen in ein schöneres Haus. <i>Elisabeth Kübler-Ross</i>	16 Du bist nicht mehr da, wo Du warst. Aber Du bist überall, wo wir sind.
17 Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.	18 Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns nur, mit dem Unbegreiflichen zu leben.
19 Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.	20 Ich höre auf zu leben, aber ich habe gelebt. <i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
21 Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. <i>Jean Paul</i>	22 Gott hat der Hoffnung einen Bruder gegeben. Er heisst Erinnerung. <i>Michelangelo</i>
23 In einem neuen Licht wird deine Liebe wärmend uns umgeben und aus der Ferne in uns weiterleben.	24 Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen. <i>Albert Schweitzer</i>
25 Weinet nicht, dass ich von euch gehe, seid dankbar, dass ich so lange bei euch war.	26 Es gibt eine Zeit zum Leben und eine Zeit zum Sterben. Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben – es ist Erlösung.
27 Man sieht die Sonne untergehen und erschrickt doch, wenn es dunkel wird.	28 Was man tief im Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren. <i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
29 Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben. Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften. Getröstet sind wir, dass du in Gedanken weiter bei uns bist.	30 Schöne Jahre: Nicht weinen, weil sie vergangen, sondern dankbar sein, dass sie gewesen.
31 Ich habe gelebt und den Lauf vollendet, den das Schicksal gegeben. <i>Vergil</i>	32 Menschen begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

33 Der Tod eines geliebten Menschen ist das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die uns Gott geliehen hat.	34 Das Leben ist eine Reise, die heimwärts führt. <i>Melville</i>
35 Du bist ein Stern, der immer für uns leuchtet. Du bist ein Engel, der uns immer beschützt. Du bist unsere Liebe, die niemals enden wird.	36 Das Leben ist wie ein Traum. Der Tod ist das Erwachen aus diesem Traum. <i>Arthur Schopenhauer</i>
37 Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird/ist. <i>Franz Kafka</i>	38 Uns kann nur fortgehen, wen wir nie besaßen. <i>Rainer Maria Rilke</i>
39 Dorthin, woher ich kam, kehre ich zurück: In die Hände Gottes.	40 Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges. <i>Franz von Assisi</i>
41 Unsere Toten gehören zu den Unsichtbaren, aber nicht zu den Abwesenden. <i>Papst Johannes XXIII</i>	42 Sterben ist das Auslöschen der Lampe im Morgenlicht, nicht das Auslöschen der Sonne. <i>Tagore</i>
43 Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen. <i>Mahatma Gandhi</i>	44 Ich bin nur eine kleine Welle auf dem Ozean. Die Welle kommt und geht. Der Ozean bleibt, ist immer da.
45 In Liebe geboren. In Liebe gelebt. In Liebe gestorben.	46 Auch wenn die Brücke bricht, bestehen die Ufer weiter. <i>Stanislav Jerzy Lec</i>
47 Sterben ist kein ewiges getrennt werden; es gibt ein Wiedersehen an einem helleren Tag. <i>Michael Faulhaber</i>	48 Es gibt Momente im Leben eines jeden Menschen, da hört die Erde für einen Moment auf, sich zu drehen... und wenn sie sich dann wieder dreht, wird nichts mehr sein wie vorher...
49 Ich glaube, wenn der Tod unsere Augen schliesst, wir in einem Lichte stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist. <i>Arthur Schopenhauer</i>	50 Der Gedanke an die Veränderlichkeit aller irdischen Dinge ist ein Quell unendlichen Leids und ein Quell unendlichen Trostes. <i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
51 Bedenke stets, dass alles vergänglich ist. Dann wirst du im Glück nicht so friedlich und im Leid nicht so traurig sein. <i>Sokrates</i>	52 Bedenke, über alles Leid, das die Tage bringen, zieht mit raschen Schwingen tröstend hin die Zeit.
53 Dein Leben war ein grosses Sorgen, war Arbeit, Liebe und Verstehen, war wie ein heller Sommermorgen - und dann ein stilles Von-uns-Gehen.	54 Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.
55 Obwohl wir dir die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können, war für uns der grösste Schmerz.	56 Wir sind traurig, dass Du gingst, aber dankbar, dass es Dich gab. Unsere Gedanken kehren in Liebe immer zu Dir zurück.
57 Aus Gottes Hand empfing ich mein Leben, unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück. <i>Aurelius Augustinus</i>	58 Es war ein langer Abschied. Auch wenn wir damit rechnen mussten und der Tod als Erlöser kam, so schmerzt doch die Endgültigkeit.
59 Gott hat uns aus der Tiefe seines Herzens für eine Weile ins Leben gerufen und nimmt uns danach wieder in seinen ewigen Schoss zurück	60 In meinem langen Leben warst du stets bei mir. Hast mir Mut und Kraft gegeben, jetzt komme ich zu dir.

61 Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne. <i>Antoine de Saint-Exupéry: „Der kleine Prinz“</i>	62 Alles hat seine Zeit: Sich begegnen und verstehen, sich halten und lieben, sich loslassen und erinnern.
63 Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer. Wenn die Trauer vergeht, bleibt die Erinnerung.	64 Still und bescheiden gingst du deine Wege, still und bescheiden tatest du deine Pflicht. Ruhig gingst du auch dem Tod entgegen, wir trauern alle sehr um dich.
65 Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir unterwartet gehen müssen.	66 Zu meiner Todesstunde wünsche ich mir, leise gehen zu dürfen, ruhig einzutauchen in das Licht, von dem ich manchmal träumte.
67 Wenn Ihr mich sucht, sucht mich in Euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in Euch weiter.	68 Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man sehr lange getragen hat, das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache. <i>Hermann Hesse</i>
69 Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, ihn zu finden, ist der Tod. Die Zeit, ihn zu besitzen, ist die Ewigkeit. <i>Franz von Sales</i>	70 Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird. <i>Immanuel Kant</i>
71 Der Tod ist nicht das Ende. Nein, das Ende ist er nicht. Du musst nur durch das Dunkel, dann wird es wieder Licht.	72 Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen. <i>Albert Schweitzer</i>
73 Der Tod kann uns von dem Menschen trennen, der zu uns gehörte, aber er kann uns das nicht nehmen, was uns mit ihm verbunden hat.	74 Nicht trauern wollen wir, dass wir dich verloren haben, sondern auch dankbar sein, dass wir dich so lange hatten.
75 Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an Dich erinnern und Dich dadurch nie vergessen lassen.	76 Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit. <i>Aurelius Augustinus</i>
77 Leuchtende Tage! Nicht weinen, dass sie vorüber, lächeln, dass sie gewesen. <i>Tagore</i>	78 Ein Mensch wird nicht sterben, solange ein anderer sein Bild im Herzen trägt. <i>Irmgard Erath</i>
79 Vertraut auf eure Erinnerungen - sie bleiben unvergesslich. Vertraut auf eure Liebe - sie gibt euch Kraft und Zuversicht. Vertraut auf die Zeit - sie lindert den Schmerz und lässt die Freude wiederkommen.	80 Wie gross ein Baum war, lässt sich erst messen, wenn er gefällt ist <i>Indianisches Sprichwort</i>
81 Wenn tausend Sterne am Himmel stehen, schau hinauf, Du kannst sie sehen, der hellste, das bin ich, schau hinauf und denk an mich.	82 Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Bilder, Augenblicke und Gefühle, die uns an Dich erinnern und uns glauben lassen, dass Du bei uns bist.
83 Den Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner. Nie ist ihn einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst. Es ist Dein Weg.	84 Alles Wachsen ist ein Sterben, jedes Werden ein Vergehen. Alles Lassen ein Erleben, jeder Tod ein Auferstehen. <i>Tagore</i>

85 Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, hat sein Leben einen Sinn gehabt.	86 Von guten Mächten wunderbar geborgen Erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen Und ganz gewiss an jedem neuen Tag. <i>Dietrich Bonhoeffer</i>
87 Ich werde die wiedersehen, die ich auf Erden geliebt habe, und jene erwarten, die mich lieben. <i>Antoine de Saint-Exupéry</i>	88 Es braucht Hände, die halten Hände, die lieblosen Hände, die führen Hände, die beruhigen Es braucht aber auch Hände, die loslassen können.
89 Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Berg zu steil und der Atem zu schwer wurde, legte er den Arm um mich und sprach: „Komm wir gehen heim.“	90 Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines. Dies eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses Blatt allein war ein Teil von unserem Leben, drum wird dies eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.
91 Es gibt da einen Weg, der die Erde und den Himmel miteinander verbindet. Es gibt da auch ein Licht, das uns den Weg weist, und eine Hand, die uns dort hinführt.	92 S'toht alles no am alte Platz und doch isch d'Stube leer, wie wenn am heiterhelle Tag d'Sunne verlosche wär. <i>Sophie Haemmerli-Marti</i>
93 Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus. Flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus. <i>Joseph von Eichendorff</i>	94 Dem Unausweichlichen auszuweichen das Unabwendbare abzuwenden hiesse, das abgefallene Blatt wieder an den Baum zu nageln. <i>Margot Bickel</i>
95 Es ist alles nur geliehen, hier auf dieser schönen Welt, es ist alles nur geliehen, aller Reichtum, alles Geld. Es ist alles nur geliehen, jede Stunde voller Glück, musst du eines Tages gehen, lässt du alles hier zurück. <i>Heinz Schenk</i>	96 Mir wäre gärn no lenger zäme blibe, doch hetts nid chönne sy, du hesch jetz müesse goh; dys Lyde het is d'Tränen oft i d'Auge tribe; machtlos hei mir ihm müesse gägenüber stoh.
97 Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes und der Traurigkeit und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.	98 Der Mensch, den wir lieben, ist nicht mehr da, wo er war, aber [er ist] überall, wo wir sind und seiner gedenken. <i>Aurelius</i>
99 Und die Seele unbewacht will in freien Flügen schweben, um im Zauberkreis der Nacht, tief und tausendfach zu leben. <i>Hermann Hesse</i>	100 Sprich nicht voller Kummer von meinem Weggehen, sondern schliesse deine Augen und du wirst mich unter euch sehen, jetzt und immer. <i>Khalil Gibran</i>
101 ...Und am Ende meiner Reise hält der Ewige die Hände und er winkt und lächelt leise – und die Reise ist zu Ende. <i>Matthias Claudius</i>	102 Menschen, die man liebt, sind wie Sterne. Sie können funkeln und leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen <i>Antoine de Saint-Exupéry</i>
103 Das Leben ist ein Kampf, lebe ihn. Das Leben ist Freude, koste sie. Das Leben ist ein Versprechen, halte es. Das Leben ist auch Traurigkeit, überwinde sie. <i>Mutter Teresa</i>	104 Der kleine Prinz setzte sich auf einen Stein und hob die Augen zum Himmel: „Ich frage mich, ob die Sterne leuchten, damit jeder den seinen wieder finden kann.“ <i>Antoine de Saint-Exupéry</i>
105 Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen. Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärest du nie gegangen. Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.	106 Wenn du traurig bist, dann schaue in dein Herz und du wirst erkennen, dass du weinst um das, was dir Freude bereitete.

107 Der Tod unterbricht nur das Leben, er raubt es uns nicht. Es kommt der Tag, der uns ins Licht zurückführt. <i>Seneca</i>	108 Du kamst, du gingst mit leiser Spur, ein flücht'ger Gast im Erdenland. Woher? Wohin? Wir wissen nur: aus Gottes Hand in Gottes Hand. <i>Ludwig Uhland</i>
109 „Und wenn du dich getröstet hast , wirst du froh sein, mich gekannt zu haben. Du wirst immer mein Freund sein. Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen... <i>Antoine de Saint Exupéry</i>	110 Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks, die Zeit der Sorgen und des Leids. Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.
111 Auf einmal bist du nicht mehr da, und keiner kann's verstehen. Im Herzen bleibst du uns ganz nah bei jedem Schritt, den wir nun gehen. Nun ruhe sanft und geh' in Frieden, denk immer dran, dass wir dich lieben.	112 Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf, die Vögel aber singen, wie sie gestern sangen. Nichts ändert diesen Tagesablauf. Nur Du bist fortgegangen. Du bist nun frei, und unsere Träume wünschen Dir Glück. <i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
113 Niemand kann Deinen Weg für Dich gehen, denn dies ist Dein Weg, den Du gehen musst. Doch können Dich hierbei Arme stützen, Gedanken begleiten und manchmal Hände tragen. <i>Bärbel Kehrler-Kremer</i>	114 Von dem Menschen, den du geliebt hast, wird immer etwas in deinem Herzen zurückbleiben, etwas von seinen Träumen, etwas von seinen Hoffnungen, etwas von seinem Leben, alles von seiner Liebe.
115 Vielleicht bedeutet Liebe auch lernen, jemanden gehen zu lassen, wissen, wann es Abschied nehmen heisst: Nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem im Wege stehen, was am Ende wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben <i>Sergio Bambaren aus "Der träumende Delphin"</i>	116 Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten, und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe - das einzig Bleibende, der einzige Sinn. <i>Thornton Wilder</i>
117 So fern und doch ganz nah sind die Menschen, um die wir weinen. Sie sind fern aller Trauer, fern aller Dunkelheit, fern allem Leid und so fern unserer Welt. Sie sind ganz in der Freude, ganz im Licht, ganz in der Liebe und ganz in unserem Herzen.	118 Ein Engel ist jemand, den Gott dir ins Leben schickt, unerwartet und unverdient, damit er dir, wenn es ganz dunkel ist, ein paar Sterne anzündet. <i>Phil Bosmans</i>
119 Ein Segelschiff setzt seine weissen Segel und gleitet hinaus in die offene See. Du siehst, wie es kleiner und kleiner wird. Wo Himmel und Erde sich treffen, entschwindet es. Da sagt jemand: „Nun ist es gegangen.“ Ein anderer jedoch ruft: „Seht, es kommt!“	120 Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können!“ <i>Antoine de Saint Exupéry</i>
121 Erinnerungen erzählen von Liebe, von Nähe und all dem Glück, das wir durch einen geliebten Menschen erfahren durften. Erinnerungen gehen nicht, ohne das Versprechen wiederzukehren, wenn unser Herz sie ruft.	122 So fern und doch so nah wie sich das weite Meer und der endlose Himmel sind, wenn sie am Horizont ineinander zu fließen scheinen, so eng verbunden und doch so weit entfernt sind Diesseits und Jenseits, sichtbare und unsichtbare Welt.
123 Unsere Seele gleicht der Sonne. Hier geht sie unter, um im selben Augenblick in einer anderen Welt strahlend aufzugehen.	124 Keiner wird gefragt... Wann es ihm recht ist Abschied zu nehmen von Menschen, Gewohnheiten sich selbst. Irgendwann plötzlich heisst es damit umgehen, ihn aushalten, annehmen diesen Abschied, diesen Schmerz des Sterbens, dieses Zusammenbrechen um neu aufzubrechen.

125 Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst. Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm deine Kraft. Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Was wir an dir verloren haben, dass wissen nicht nur wir allein.	126 Vielleicht bedeutet Liebe auch lernen, jemanden gehen zu lassen, wissen, wann es Abschiednehmen heisst. Nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem im Weg stehen, was am Ende wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben. <i>Sergio Bambaren</i>
127 Du kannst Tränen vergiessen, weil er gegangen ist. Oder Du kannst lächeln, weil er gelebt hat. Du kannst die Augen schliessen und beten, dass er wiederkehrt. Oder Du kannst die Augen öffnen und all das sehen, was er hinterlassen hat.	128 Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist Abschied zu nehmen von Menschen, Gewohnheiten, sich selbst. Irgendwann, plötzlich, heisst es damit umgehen, ihn aushalten, annehmen, diesen Abschied, diesen Schmerz des Sterbens. <i>Margot Bickel</i>
129 Was geboren ist, wird sterben, was zusammengetragen wurde, wird zerstreut, was sich sammelt, wird vergehen, was aufgebaut wurde, wird zusammenbrechen, was wichtig erschien, wird ohne Bedeutung sein, was in uns gebrannt hat, wird erlöschen, doch was wir mit Liebe getan haben, wird in der Erinnerung der Lebenden unvergessen bleiben!	130 Schon lange drohten dunkle Schatten, dass du bald würdest von uns gehen. Wir danken dir, dass wir dich hatten, dein Bild wird immer vor uns stehen. Und meine Seele spannte, weit ihre Flügel aus. Flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus. <i>Josef von Eichendorff</i>
131 Gekämpft – gehofft – erlöst. Du hast gesorgt, du hast geschafft, bis dir die Krankheit nahm die Kraft. Wie schmerzlich war's vor dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen. Das Schicksal setzte hart dir zu; Nun bist du gegangen zur ewigen Ruh. Erlöst bist du von allen Schmerzen, doch lebst du weiter in unseren Herzen.	132 Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung. Aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich. <i>Dietrich Bonhoeffer</i>
133 Steh nicht an meinem Grab und weine. Ich bin nicht dort. Ich schlafe nicht. Ich bin wie tausend Winde, die wehen. Ich bin das diamantene Glitzern des Schnees. Ich bin das Sonnenlicht aus reifendem Korn. Ich bin der sanfte Herbstregen. Wenn Du aufwachst in des Morgens Stille, bin ich der flinke Flügelschlag friedlicher Vögel im kreisenden Flug. Ich bin der milde Stern, der in der Nacht leuchtet. Stehe nicht an meinem Grab und weine. Ich bin nicht dort. Ich bin nicht tot."	134 Wenn ein geliebter Mensch von uns gegangen ist, so bleibt er doch Bestandteil unserer Welt nicht nur in der Erinnerung. Wenn wir wollen, können wir ihn spüren, jetzt und überall: in jedem Sandkorn, in jedem Windhauch, in jedem Sonnenstrahl, im Duft jeder Blume, im Rauschen des Regens, im Funkeln der Sterne. <i>Holger Aurin</i>

SPENDENLISTE

Krebsliga Aargau <u>Onko-Spitex Aargau</u> 5001 Aarau, IBAN CH47 0076 1639 9132 1200 1	Pro pallium, Schweizer Palliativstiftung für Kinder und junge Erwachsene, 4600 Olten IBAN CH41 0900 0000 6003 7169 3
Krebsliga Aargau 5001 Aarau, IBAN CH47 0076 1639 9132 1200 1	Kinderkrebshilfe Schweiz, 4600 Olten, IBAN CH70 0900 0000 5000 1225 5
Krebsliga Aargau <u>Kinder</u> 5001 Aarau, IBAN CH79 0076 1639 9132 1200 7	Palliative aargau, 5000 Aarau IBAN: CH23 0900 0000 6069 4910 2
Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen 5610 Wohlen, CH49 0900 0000 5001 6201 3	Trägerverein Bünzpark 5622 Waltenschwil, Raiffeisenbank Wohlen, IBAN CH97 0900 0000 6181 5582 9
Verein Gnadenthal 5524 Niederwil (Reusspark) IBAN CH59 0900 0000 6024 3455 9	Foundation Kantha Bopha Children`s Hospitals, 8008 Zürich IBAN CH51 0022 5225 8385 7001 Q
„Obere Mühle“, Altersheim-Verein Villmergen/Dintikon, 5612 Villmergen IBAN CH23 0076 1645 9878 3200 1	Senevita Güpf AG, 5610 Wohlen IBAN CH66 0900 0000 6054 8886 6
Aargauer Hospiz-Verein zur Begleitung Schwerkranker 5200 Brugg, IBAN CH83 0900 0000 5007 1730 8	insieme Freiamt, Verein der Eltern und Freunde geistig Behinderter, 5620 Bremgarten PC 50-8135-1, IBAN CH79 0900 0000 5000 8135 1
Integra, Die Stiftung im Freiamt 5610 Wohlen, IBAN: CH79 0900 0000 5000 8038 1	Stiftung Haus Morgenstern, 8967 Widen Aarg. Kantonalbank IBAN CH25 0076 1501 5940 2200 2
Kinderheim St. Benedikt 5626 Hermetschwil-Staffeln, IBAN: CH75 0900 0000 5000 3612 4	Verein pflegimuri, 5630 Muri, IBAN CH08 0900 0000 5000 0987 9
Familientrauerbegleitung, Schlossstrasse 24, 6005 Luzern, Raiffeisenbank Jungfrau Genossenschaft, IBAN:CH04 8080 8002 7583 1550 6	Stiftung Theodora 5502 Hunzenschwil UBS Lausanne: IBAN CH66 0024 3243 G054 9454 0
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, 3001 Bern IBAN: CH53 0900 0000 8000 0048 4	Stiftung für Kinder in der Schweiz 6052 Hergiswil IBAN CH34 0900 0000 6007 8300 2
Stiftung Wunderlampe, 8406 Winterthur IBAN CH26 0900 0000 8775 5227 6	Stiftung Emaus, Renovation der Kapelle und Wohnhaus Raiffeisenbank Zufikon IBAN CH98 8080 8007 4105 9444 6
Spitex Freiamt, 5610 Wohlen AG IBAN CH45 0900 0000 8904 7553 5 (Vermerk: Fonds Spitex Freiamt)	Spitex Mutschellen-Reusstal, 5620 Bremgarten IBAN CH50 8080 8009 4749 4378 1
Spitex AM PULS 5612 Villmergen und Umgebung IBAN: CH77 0900 0000 5001 0408 5	Spitex Oberes Seetal 5615 Fahrwangen IBAN: CH02 0630 0016 1209 5990 0

Weitere Organisationen: www.spendenspiegel.ch

SPENDENLISTE

Stiftung Sozialwerke Pfarrer Sieber 8004 Zürich IBAN: CH98 0900 0000 8004 0115 7	MEDECINS SANS FRONTIERES 1211 Genève 2 IBAN CH18 0024 0240 3760 6600 Q
SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS 4018 Basel, IBAN CH16 0900 0000 4003 3680 3	Schweizer Berghilfe 8134 Adliswil, IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2
Stiftung „Denk an mich“ 4053 Basel, IBAN CH44 0077 0254 8509 0200 1	Zeka zentren körperbehinderter aargau 5000 Aarau, IBAN CH24 0900 0000 5000 0144 3
Alzheimervereinigung Aargau, 5000 Aarau IBAN: CH72 0900 0000 6012 3773 3	Stiftung St. Martin Muri, 5630 Muri, IBAN CH30 0076 1016 1171 3004 5
Kloster, Benediktinerinnenabtei St. Martin, 5626 Hermetschwil IBAN: CH29 0076 1016 1002 3974 4	St. Josef-Stiftung, 5620 Bremgarten IBAN-Nr.: CH18 0900 0000 1588 6913 8
Seraphisches Liebeswerk Antoniushaus/ Spenden Antoniushaus Solothurn, 4500 Solothurn IBAN:CH73 0900 0000 4500 0676 1	Lungenliga Aargau, 5001 Aarau, IBAN: CH20 0900 0000 5000 0782 0
SOLIDAY Stiftung Aargau, 5034 Suhr, IBAN: CH87 0076 1016 1215 7016 4	Terre des Hommes Schweiz, 4058 Basel, IBAN: CH18 0900 0000 4000 0260 2
Stiftung Spital Affoltern, Palliativ-Station, 8910 Affoltern a. A. IBAN CH44 0900 0000 8539 1373 1	Wallfahrtskappelle Jonental, 8916 Jonen, IBAN: CH37 0900 0000 5001 0606 6
Stiftung Alterszentrum Schiffliändi, 5722 Gränichen IBAN CH37 0900 0000 5000 3593 5	am.pm Spitex GmbH 5507 Mellingen IBAN: CH30 8080 8002 5946 8263 4
Alterszentrum Bärenmatt, 5620 Bremgarten IBAN CH89 0483 5036 5396 4100 0	Alterszentrum Burkertsmatt, 8967 Widen, IBAN CH61 0076 1076 1016 0908 2910 1
Alterszentrum Bünzpark Waltenschwil Trägerverein Bünzpark, 5622 Waltenschwil CH97 0900 0000 6181 5582 9	Kapellenverein Friedlisberg, 8964 Rudolfstetten-Friedlisberg IBAN: CH80 8080 8001 5353 3319 1
Weitere Organisationen: www.spendenspiegel.ch	

Bestattungsinstitut
KOCH



Rummelstrasse 1 | 5610 Wohlen

Telefon 056 622 13 60